

Pflege im Quartier - eine zukunftsorientierte Versorgungsform

Dr. Frauke Schönberg

Leitung Alters-Institut

Hannover, den 21.11.2023

Übersicht

1. Vorstellung des Alters-Instituts
2. Überlegungen zum Thema
Quartier & Verständnis von
Quartiersarbeit im Ev.
Johanneswerk
3. Quartiersarbeit konkret im Ev.
Johanneswerk

1. Vorstellung des Alters-Instituts

„Wissenschaft, die Fakten schafft“

- Das Alters-Institut (gGmbH) wurde Anfang 2014 als Tochtergesellschaft des Evangelischen Johanneswerk e.V. gegründet (Mitglied im Diakonischen Werk Rheinland Westfalen Lippe).
- Zweck und Aufgabe des Instituts ist die Förderung von wissenschaftlichen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Versorgung kranker, pflegebedürftiger und behinderter Menschen. Diese Erkenntnisse dienen dem Ziel der Weiterentwicklung der fachlichen Arbeit in den Einrichtungen des Johanneswerks.
- Das Institut arbeitet mit dem Ansatz der Aktionsforschung: Dieser bezieht die Perspektive der Betroffenen aktiv ein. Hierfür steht die empirische Grundlage von über 40 stationären Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe im Ev. Johanneswerk zur Verfügung.
- Internet Auftritt: www.alters-institut.de



Leitung des Instituts



Dr. Bodo de Vries,
Geschäftsführer



**Dr. phil. Frauke
Schönberg**
Institutsleitung



Ulrike Overkamp
Wissenschaftl.
Mitarbeiterin



Dr. PH Henning
Cramer
Wissenschaftl.



Holger Sieg
Administration



Rachel Thronberens-
Schmorl



Esther Schlüter
Administration



Dr. Gero Techtmann
Wissenschaftl.
Mitarbeiter



Dr. Bettina Kruth
Wissenschaftl.
Mitarbeiterin



Oliver Kopetz



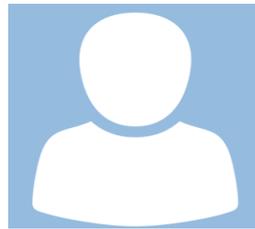
Edda Bekemeier



Jochen Blanke



Nina Florack



Betül Ceylan



N.N.



N.N.

1. Gemeinsam in Steinheim GEIST (Laufzeit 2014-2017) gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege in NRW
2. Paradigma Hausgemeinschaft?! (Laufzeit: 2014-2017), gefördert vom GKV Spitzenverband der Pflegekassen
3. Pflege stationär Weiterdenken! (Laufzeit 2016-2019), gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege
4. Quartiersarbeit im Hombrucher Norden (Laufzeit 2019-2021), gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege
5. Miteinander nicht allein (Laufzeit von 2020-2023), gefördert durch die entsprechende Förderrichtlinien des Landes NRW (3 Standorte)



Drittmittelprojekte

6. Digitale Anwendung für Nutzer*innen vorpflegerischer Angebote (DIANA) (Laufzeit 2021-2022), gefördert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege
7. INTRO NW – Implementierung des Pflegeberufegesetzes in Nordrhein-Westfalen qualitativ hochwertig und zukunftssicher gestalten, gefördert durch das Ministerium Arbeit (Laufzeit 2021-2024), Gesundheit und Soziales des Landes NRW
8. Miteinander –digital (Laufzeit 2022-2024) gefördert durch die Förderrichtlinien des Landes NRW (3 Standorte)
9. Zukunftswerk Leben und Gesundheit (Laufzeit: 2022-2025), gefördert durch das Land NRW über ESF Projektmittel.



Drittmittelprojekte

10. „Arbeit in der Pflege attraktiv gestalten durch Ausfallmanagement (A3)“ (Laufzeit 2023- 2026)

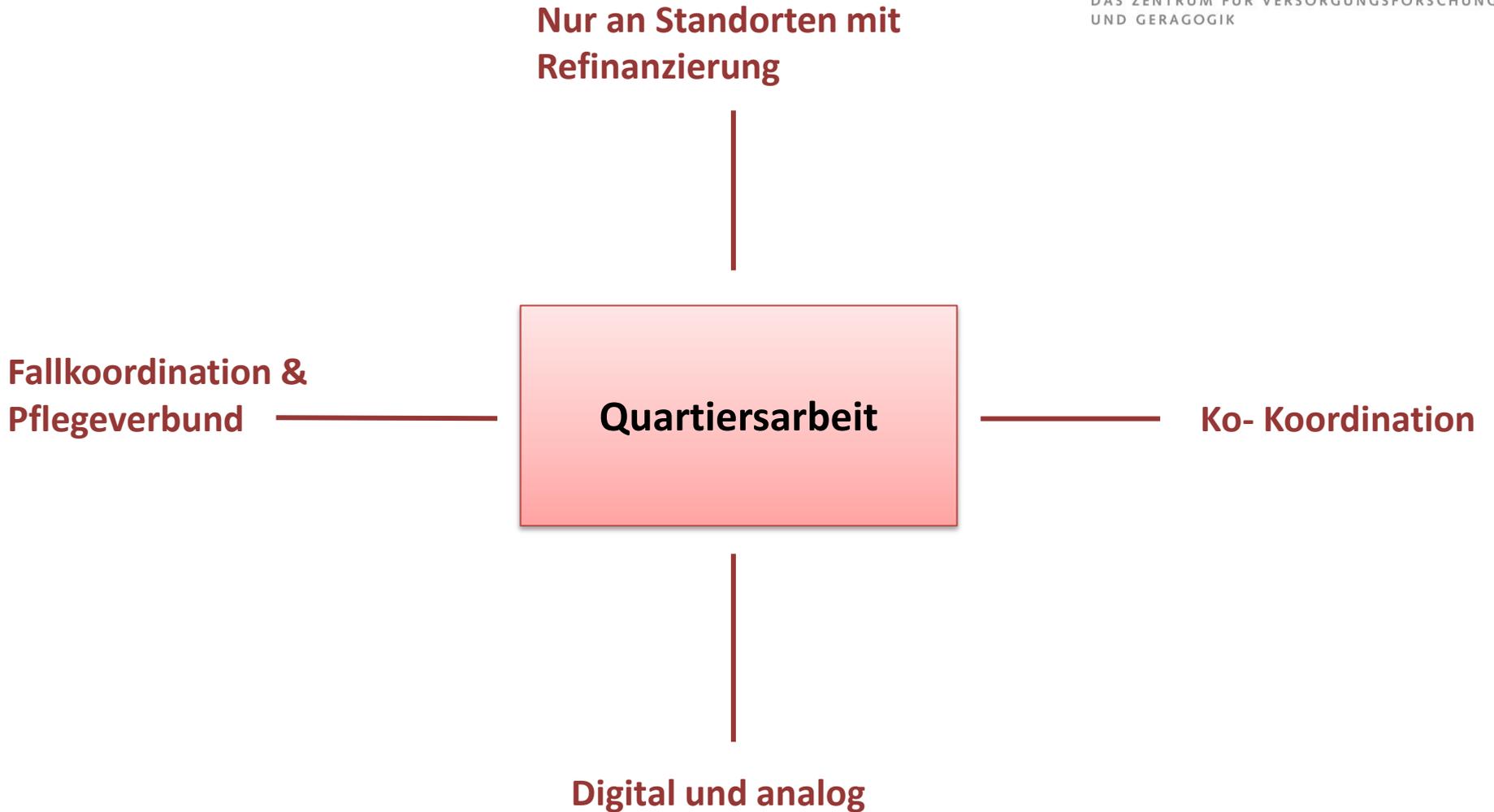


Darüber hinaus weitere Projekte in anderen Geschäftsfeldern

2. Überlegungen zum Thema Quartier & Verständnis von Quartiersarbeit im Ev. Johanneswerk

Personenbezug geduldiger Begriff
Quartierszentrum **Fallkoordination**
PS Weiterdenken! QNV pluS
Quartiersarbeit
Pflegeallianz **SONG** Pflegeverbund
QNV **formelles Netzwerk**
Beteiligungsbezug
Auftrag QA und Refinanzierung **Raumbezug** sektorenübergreifender Versorgungsprozess
Steuerungsbezug

3. Quartiersarbeit konkret im Ev. Johanneswerk



3.1. Standorte mit Refinanzierung

Steinheim

Beckum

Steinhagen

Iserlohn

Dortmund

Ennepetal

Unterschiedliche Finanzierungsmodelle, z.T. in gemeinsamer
Verantwortung mit der Kommune

3.2. Quartiersarbeit als Ko - Koordination

- Prozessorganisation (und Performance) in Netzwerken
- Aufbau und Pflege von lokalen Verantwortungsgemeinschaften und Netzwerken
- intra- und/oder interorganisationale Koordination zur Aufteilung von Aktivitäten im Prozess der Leistungserstellung zwischen den Beteiligten
- Abstimmung zwischen Funktionsbereichen bzw. Geschäftseinheiten (gleicher Hierarchiestufe)
- Schlüsselaspekte der Schnittstellen: kulturelle Vermittlung und Balance, Zusammenwirken, und -halt sowie Informationsflüsse

3.3. Quartiersarbeit – nicht nur analog, sondern auch digital

DIANA App

Digitale Anwendung für Nutzer*innen (vor)pflegerischer Angebote (DiANA)

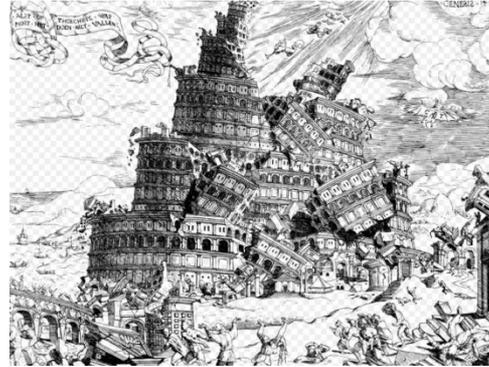


Entwicklung der App

- Förderung im Rahmen des Programms „ Zugänge erhalten –Digitalisierung stärken“ der Stiftung Wohlfahrtspflege
- Für eine App ein geringes Fördervolumen (100.000 €)
- Zeitraum der Entwicklung : September 2021 bis August 2022
- Struktur der App gemeinsam mit Nutzer*innen (n=30)
- Johanneswerk als Beispiel für einen Träger

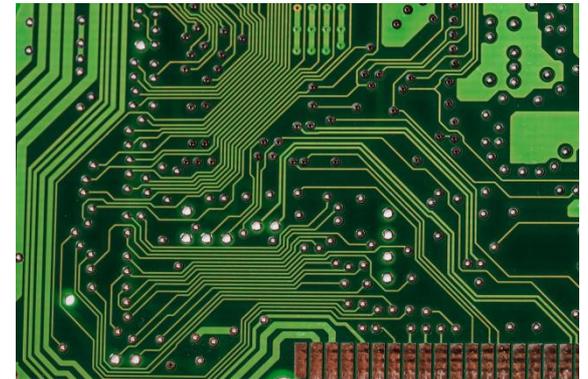
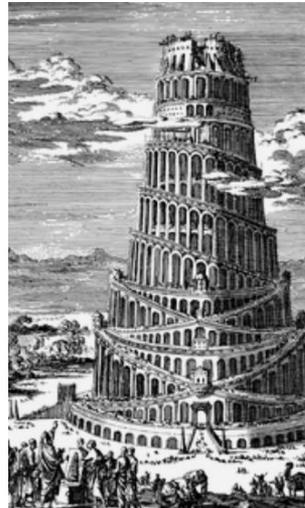
Hintergrund

- Ergebnis der Recherche: Bestehende Quartiers-App berücksichtigen pflegerische Angebote kaum oder gar nicht
- Konzept der Quartiersarbeit des Ev. Johanneswerks erweitern („analoge“ und „digitale“ Quartiersarbeit)
- Beitrag zur Vernetzung von (vor-) pflegerischen Angeboten eines oder mehrere Träger auf kommunaler Ebene („Lotsenfunktion“ für Nutzer*innen und „Kommunikation zwischen Vertreter*innen von Angeboten“)
- Erfahrungen sammeln mit einer neuen Kommunikationsform zu den Nutzer*innen bzw. Angehörigen



Altenhilfe

Herausforderung: Unterschiedliche
Denk- & Kommunikationssysteme



IT

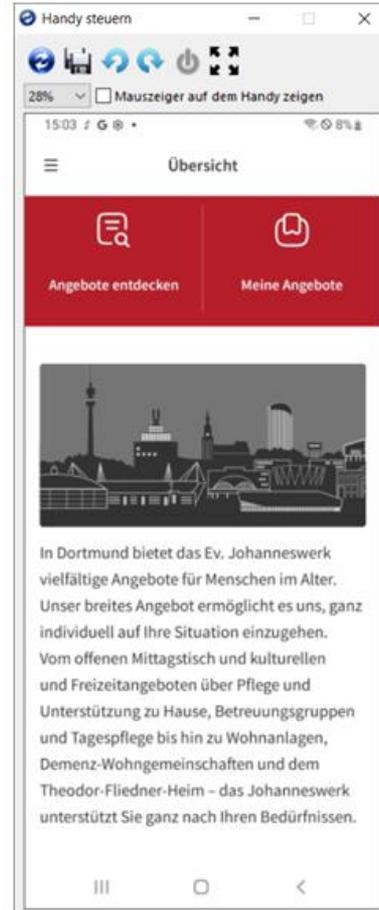
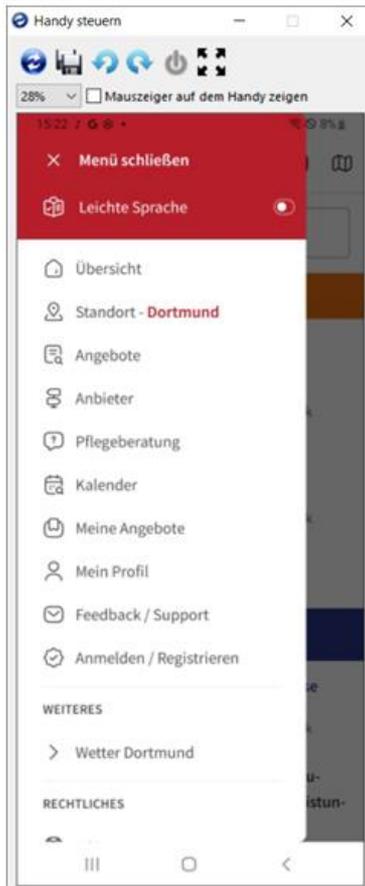


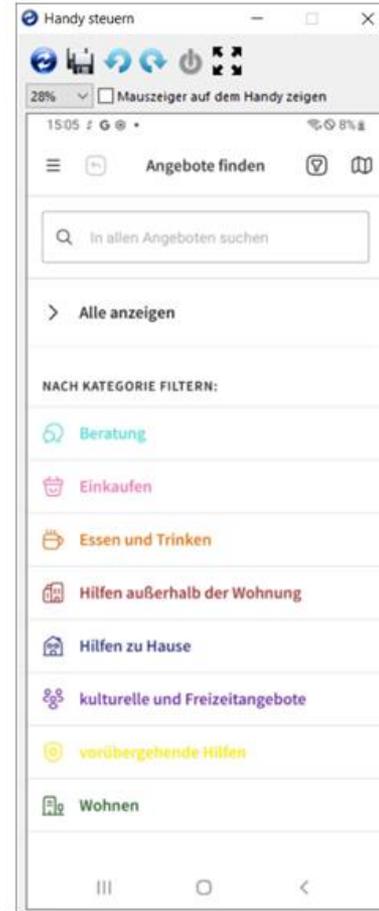
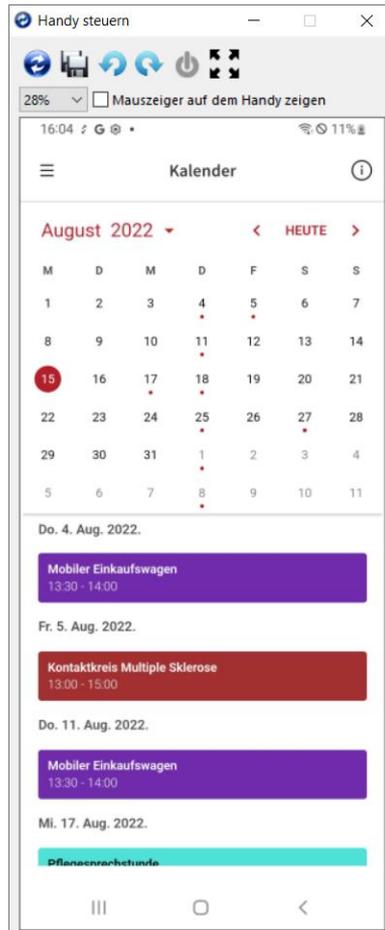
Derzeit sind folgende Standorte vertreten:

- Steinhagen (Kreis Gütersloh)
- Steinheim (Kreis Höxter)
- Dortmund

Folgende Standorte kommen in 2023 hinzu:

- Bad Salzuflen
- Stadt Gütersloh



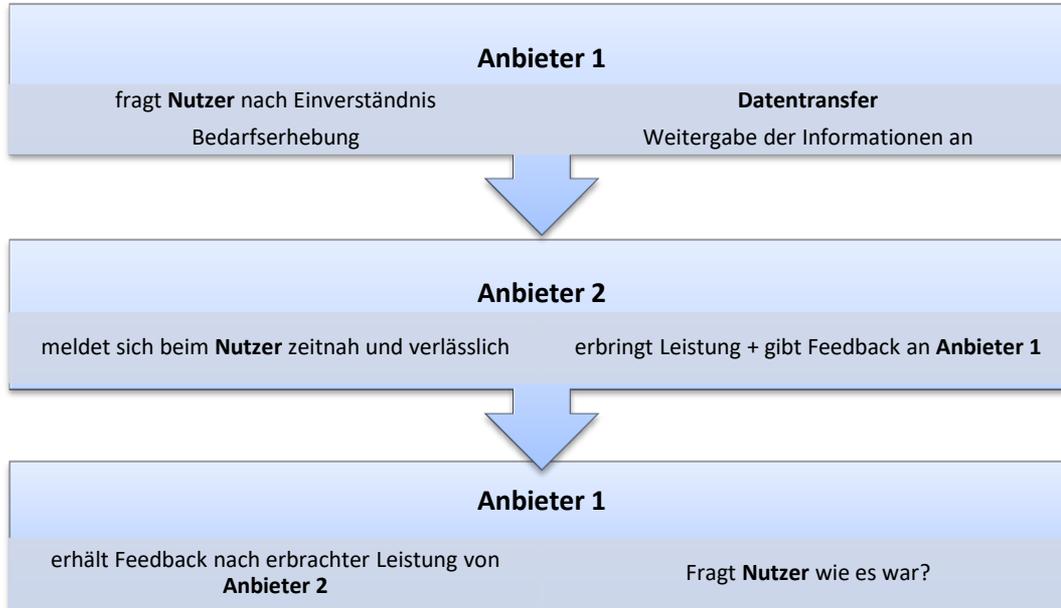


3.4. Rolle bei der sektorenübergreifenden Steuerung von Pflegeangeboten des Ev. Johanneswerks

- Fragmentierte Pflegeangebote -> sektorenübergreifender Blick
- Pflegeverbund „internes formelles Netzwerk“
- angebotsübergreifende Prozessteuerung -> „Fallkoordination“

- Quartiersarbeiterinnen übernehmen die Moderation des Pflegeverbundes bzw. sichern die Fallkoordination ab
- Prinzipiell auch trägerübergreifend denkbar

Fallkoordination



Merkmale:

- Bogen zur Erhebung des Bedarfe
- Absprachen zur Weiterleitung (Fristen für Kontaktaufnahme bei Weitergabe an nächstes Angebot, Absprachen Abgabe Infomaterial, Absprachen Kundenprofile)
- Absicherung des Datenschutzes (siehe Muster)
- Dokumentation der Fallkoordination
- Regelmäßige Bewertung, Absprachen der koordinierten Fälle in der Verbundsitzung

Fragen

Weitere Ideen....

Anmerkungen

